

## Sachbericht

der National Coalition Deutschland -  
Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

für das Jahr 2016

## Inhalt

1.	Organisationsstruktur	5
1.1	Mitgliedsorganisationen	5
1.2	Koordinierungsgruppe	5
1.3	Geschäftsführender Vorstand	6
1.4	Geschäftsstelle	6
1.5	Beirat	7
1.6	Schirmherrschaft	7
2.	Ziele und Schwerpunkte	7
3.	Aktivitäten	8
3.1	Thematische Arbeit	8
	Kinderrechte ins Grundgesetz	8
	Ökologische Kinderrechte	9
	Vormundschaft und Menschenhandel	9
3.2	Netzwerkarbeit im Netzwerk der National Coalition Deutschland	10
	Mitgliederversammlung 2016	10
	Arbeitstagungen der Koordinierungsgruppe	11
	Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu Kinderrechten	11
	Gründung Themennetzwerk Kinderrechte in Bildungseinrichtungen	11
	Themennetzwerk Flüchtlingskinder	12
3.3	Kooperation mit anderen Netzwerken und Akteuren	13
	Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention Deutsches Institut für Menschenrechte	13

Deutsche zivilgesellschaftliche Netzwerke	13
Netzwerk auf europäischer Ebene	13
3.4 Öffentlichkeitsarbeit	14
Webseite Netzwerk Kinderrechte	14
Webseite Themennetzwerk Flüchtlingskinder	14
Newsletter	14
Pressemitteilungen	15
Social Media	15
Initiative Transparente Zivilgesellschaft	15
4. Schlussfolgerungen und Perspektiven	16
4.1 Thematische Arbeit	16
Kinderrechte ins Grundgesetz	16
Kinderrechte im Alltag	16
Ökologische Kinderrechte	16
Vormundschaft und Menschenhandel	17
4.2 Netzwerkarbeit	17
Mitgliederversammlung	17
Koordinierungsgruppe	17
Beirat	18
Themennetzwerk Kinderrechte in Bildungseinrichtungen	18
Themennetzwerk Flüchtlingskinder	18
4.3 Öffentlichkeitsarbeit	19

Webseite Netzwerk Kinderrechte	19
Webseite Themennetzwerk Flüchtlingskinder	19
Newsletter	19
Pressemitteilungen	19
Social Media	19
Initiative Transparente Zivilgesellschaft	20
4.4 Kooperation mit anderen Netzwerken und Akteuren	20
Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention	20
Deutsche zivilgesellschaftliche Netzwerke	20
Europäische Netzwerke	20
5. Gender-Mainstreaming	20
6. Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	21
7. Partizipation	21
8. Anhang	21

## 1. Organisationsstruktur

### 1.1 Mitgliedsorganisationen

Derzeit sind 119 Organisationen in der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. zusammengeschlossen, zusätzlich bestehen zwei Fördermitgliedschaften (vgl. Mitgliederliste im Anhang). Im Jahr 2016 kamen vier neue Mitgliedsorganisationen hinzu.

Die Mitgliedschaft in der National Coalition Deutschland können satzungsgemäß kinderrechtlich engagierte rechtsfähige Organisationen der Zivilgesellschaft mit bundesweiter Bedeutung beantragen. Die Mitglieder der National Coalition Deutschland setzen sich in ihren Handlungsfeldern für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Die Vielfalt der Mitglieder sichert dabei eine möglichst umfassende Umsetzung der in der Konvention aufgeführten Rechte.

### 1.2 Koordinierungsgruppe

Die Koordinierungsgruppe (KoG) ist der erweiterte Vorstand der National Coalition Deutschland. Sie steuert satzungsgemäß die operativen Aufgaben der National Coalition Deutschland, insbesondere durch Impulse für kinderrechtsbezogene Fortschritte. Die KoG trifft sich in der Regel drei bis vier Mal im Jahr zu Arbeitstagen. Ihr gehören bis zu 16 ehrenamtlich arbeitende Personen an, die satzungsgemäß von den Mitgliedsorganisationen vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Mit der Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe soll die Vielfalt der in der National Coalition Deutschland vertretenen Organisationen mit ihren unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und Zielrichtungen angemessen Berücksichtigung finden.

Als ständiger Gast ist die Monitoringstelle zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte in der Koordinierungsgruppe vertreten. Zudem werden im Jahr 2016 auch externe Inputgeberinnen und Inputgeber zu aktuellen kinderrechtlichen Themen<sup>1</sup> zu den Arbeitstagen eingeladen. Der Anteil weiblicher Mitglieder der Koordinierungsgruppe beträgt derzeit 62% (nach der Wahl der Mitgliederversammlung im September 2016), der Anteil männlicher Mitglieder beträgt 38%. Vor der Wahl betrug der Anteil der weiblichen Mitglieder 53% und der Anteil der männlichen Mitglieder 47%.

---

<sup>1</sup> „Kinderrechtlich“ bezieht sich im vorliegenden Sachbericht auf Rechte, die aus der UN-Kinderrechtskonvention hervorgehen. Die UN-Kinderrechtskonvention bezieht sich auf Menschen im Alter von 0 bis 18 Jahren.

### 1.3 Geschäftsführender Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB umfasst einschließlich der Sprecherin und des Sprechers bis zu fünf, mindestens drei Mitglieder aus der Koordinierungsgruppe. Der geschäftsführende Vorstand nimmt satzungsgemäß die Aufgaben der Geschäftsführung wahr, einschließlich der dienstrechtlichen Aufgaben der Mitarbeiterinnen des Vereins. Der geschäftsführende Vorstand tagt in der Regel fünfmal im Jahr (vgl. Liste der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands im Anhang). Der geschäftsführende Vorstand wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung am 14. September 2016 in seinem Amt bestätigt und für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Anteil weiblicher Vorstandsmitglieder liegt bei 60%, der Anteil männlicher Vorstandsmitglieder bei 40%.

### 1.4 Geschäftsstelle

Seit 1998 wird die National Coalition Deutschland – nach einer zweijährigen Anschubfinanzierung durch die Stiftung Jugendmarke – aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes finanziert. Bedingt durch die Vereinsgründung im Jahr 2013 sind viele zusätzliche Aufgabenbereiche hinzugekommen, insbesondere durch das Führen einer eigenen Geschäftsstelle. Im Berichtszeitraum war diese mit zwei wissenschaftlichen Referentinnen mit jeweils 75 Stellenprozenten und einer Projektassistenz mit einem Stellenumfang von 50 Prozent besetzt.

Die Arbeitsschwerpunkte der wissenschaftlichen Referentinnen mit geschäftsführenden Aufgaben bestehen in:

- der wissenschaftlichen Vorbereitung und Koordination der Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands
- der wissenschaftlichen Vorbereitung und Koordination der Sitzungen der Koordinierungsgruppe
- der wissenschaftlichen Vorbereitung und Koordination der Sitzung des Beirats
- der Koordination der Aktivitäten der National Coalition Deutschland
- der Erarbeitung von Stellungnahmen und Positionen der National Coalition Deutschland
- der Konzeption und Koordination der Fachveranstaltungen der National Coalition Deutschland
- der wissenschaftlichen Auswertung und Weitergabe von fachlichen Informationen aus dem Arbeitsfeld der Kinderrechte an die Mitgliedsorganisationen
- der Lobbyarbeit zu Kinderrechten
- der Öffentlichkeitsarbeit der National Coalition Deutschland
- der Vertretung der National Coalition Deutschland in deutschen zivilgesellschaftlichen

Netzwerken

- der Vertretung der National Coalition Deutschland in europäischen und internationalen Netzwerken
- der Akquise weiterer finanzieller Mittel
- der inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung der National Coalition Deutschland

## 1.5 Beirat

Die Arbeit der National Coalition Deutschland wird laut §12 der Satzung durch einen Beirat beraten und unterstützt. Dem Beirat sollen „hervorragende, fachlich mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen vertraute Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen angehören, die für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention wesentlich sind.“ Der Beirat kommt in der Regel zu einer Sitzung im Jahr zusammen. Bei der konstituierenden Sitzung im Jahr 2015 wurden Prof. Dr. Claudia Lohrenscheid zur Vorsitzenden und Prof. Dr. Manfred Liebel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Sitzung des Beirats fand am 20. Mai 2016 in Berlin statt. Es fand ein inhaltlicher Diskurs insbesondere zu den folgenden Themen statt: Rechte von Flüchtlingskindern, Kinderrechte ins Grundgesetz, Datenlage und Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen. Eine Liste der Mitglieder des Beirats befindet sich im Anhang. Der Anteil der weiblichen und männlichen Mitglieder des Beirats liegt bei jeweils 50%.

## 1.6 Schirmherrschaft

Die Arbeit der National Coalition Deutschland wird seit ihrer Gründung durch eine Schirmherrin bzw. einen Schirmherrn begleitet. Seit März 2014 hat die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Edelgard Bulmahn, die Schirmherrschaft der National Coalition Deutschland inne.

## 2. Ziele und Schwerpunkte

In dem im Juni 2013 gegründeten eingetragenen Verein National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention haben sich bundesweit tätige Organisationen und Initiativen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) in Deutschland bekannt zu machen und ihre Umsetzung voranzubringen.

Zu den Zielen des durch KJP-Mittel geförderten Projekts „National Coalition Basisprojekt – Impulse zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention und zivilgesellschaftliches Monitoring im Rahmen der Berichterstattung an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes“ zählen insbesondere Maßnahmen

zur Bekanntmachung der Kinderrechtskonvention. Dazu gehören die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit mit Blick auf die Verletzung von Kinderrechten und die Weiterbildung des Fachpublikums. Ziel ist es, den kinderrechtsspezifischen Ansatz stärker in der beruflichen und wissenschaftlichen Arbeit zu implementieren.

Die National Coalition Deutschland als Zusammenschluss hat dabei überwiegend eine strategisch-steuernde Funktion. Sie wirkt als Netzwerkorganisatorin, führt Initiativen zusammen, vertritt gemeinsame Positionen auf nationaler und internationaler Ebene und regt bei ihren Mitgliedsorganisationen Aktivitäten zur Verwirklichung der Kinderrechte an.

In Zusammenhang mit dem Staatenberichtsverfahren für den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes erstellt die National Coalition Deutschland den Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft. Im Anschluss an die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes trägt die National Coalition Deutschland durch Stellungnahmen und Positionspapiere dazu bei, relevante Problemlagen zu identifizieren und Lösungen für die deutschen Verhältnisse zu erarbeiten.

### 3. Aktivitäten

#### 3.1 Thematische Arbeit

##### **Kinderrechte ins Grundgesetz**

Jedes Jahr wählt die Koordinierungsgruppe der National Coalition Deutschland einen Themenschwerpunkt. Diese Schwerpunkte beziehen sich auf Themen, für die eine besondere Notwendigkeit zur Umsetzung in Deutschland besteht. Es handelt sich dabei oft um Themen, die alle Kinder und Jugendlichen betreffen und die große strukturelle Herausforderungen beinhalten. Als Grundlage für die Auswahl des Themenschwerpunktes werden die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes herangezogen. Im Jahr 2016 war der Themenschwerpunkt die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz.

Im Anschluss an den Fachtag „Kinderrechte verwirklichen“ am 13. September in Hamburg, fand eine Podiumsdiskussion mit politischer Prominenz zum Thema „Die Zeit ist reif, Kinderrechte ins Grundgesetz“ statt. Veranstalter waren das Aktionsbündnis Kinderrechte, die Patriotische Gesellschaft von 1765 und die National Coalition Deutschland. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Journalistin Tanja Samrotzki. Auf dem Podium diskutierten die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit, die Regierungspräsidentin und Justizministerin a.D. Anne Lütkes, Justizsenatorin a.D. Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Prof. Dr. Friederike Wapler von der Humboldt-Universität zu Berlin und der familienpolitische Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion Marcus



Weinberg.

Im Anschluss erfolgte mit dem „Hamburger Appell“ ein Aufruf an die im Bundestag vertretenen Parteien, sich für Kinderrechte im Grundgesetz stark zu machen. Der Hamburger Appell und das dazugehörige Hintergrundpapier zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz wurde von den Mitgliedern der National Coalition Deutschland und vielen prominenten Unterstützerinnen und Unterstützern getragen.

Die National Coalition Deutschland - Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention hat anlässlich des 27. Jahrestages der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 2016 ein Schreiben an die auf Bundes- und Landesebene vertretenen Parteien und alle Mitglieder des Deutschen Bundestags versandt, mit der Bitte den Hamburger Appell zu unterstützen. (Vgl. auch Link zum [Blogeintrag](#) auf der Website).

### Ökologische Kinderrechte

Die Vereinten Nationen veranstalteten am 23. September 2016 einen allgemeinen Diskussionstag (General Day of Discussion) zum Thema „Kinderrechte und Umwelt“, an dem rund 250 Personen teilnahmen. Das Thema hatten terre des hommes Deutschland und die National Coalition Deutschland im Vorjahr vorgeschlagen. Es war für die National Coalition Deutschland ein Erfolg, dass der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes diesem Vorschlag gefolgt ist. Schon im Jahr 1999 hatte die National Coalition Deutschland den Begriff der „ökologischen Kinderrechte“ geprägt und versteht darunter das Recht eines jeden Kindes oder Jugendlichen in einer gesunden Umwelt aufzuwachsen.

Die National Coalition Deutschland reichte vorab einen schriftlichen Beitrag ein, in dem sie sich unter anderem für einen General Comment zu Kinderrechten und Umwelt stark machte. Auf Deutsch ist dieser Beitrag nun als [Broschüre "Kinderrechte und Umwelt"](#) erhältlich. Die Broschüre beinhaltet unter anderem ein Statement von Prof. Kirsten Sandberg, Berichterstatterin des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes und Vorsitzende der Arbeitsgruppe des Day of General Discussion, sowie ein Interview mit Josephine Hebling, Freiburger Kinder- und Jugendbeirat und Mitglied des Kinder- und Jugendbeirats des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. Das herausnehmbare Poster enthält aussagekräftige Statements von Kindern und Jugendlichen zum Thema „Ökologische Kinderrechte“.

### Vormundschaft und Menschenhandel

Die besondere Vulnerabilität von Kindern, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, hat die National Coalition Deutschland 2016 in einer Studie untersucht. Der am 10. November 2016 veröffentlichte [Bericht der National Coalition Deutschland](#) „Fokus Vormundschaft: Ein Bericht zur Situation von minderjährigen Opfern von Menschenhandel in Deutschland“ ist Teil des EU-Projektes „Reinforcing Assistance to Child Victims of Trafficking“. Das EU-Projekt soll dazu beitragen, die Unterstützung für Kinder als Opfer von Menschenhandel in den fünf EU-Ländern Belgien, Niederlande,

Großbritannien, Frankreich und Deutschland zu verbessern. Die deutsche Studie wurde von ECPAT e.V. gefördert und von der National Coalition Deutschland durchgeführt.

Der deutsche Bericht erläutert die verschiedenen Formen der Vormundschaft und legt dar, wie und wann jede Form Kinder unterstützen kann. Damit wird auch analysiert, wo die wichtigsten Hindernisse für effektiven Kinderschutz liegen. Die National Coalition Deutschland befragte dazu Mitglieder, die in den Bereichen Vormundschaft, Zugang zu Recht und Menschenhandel arbeiten.

Die Studie wurde am 11. November 2016 im Jakob-Kaiser-Haus des Bundestages während eines parlamentarischen Frühstücks vorgestellt, unter der Schirmherrschaft von Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags. Aufgrund der politischen Aktualität wurde dieses Thema im Besonderen auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hin diskutiert und die sie betreffenden Veränderungen, die durch eine SGB VIII-Reform auf sie zukämen.

### 3.2 Netzwerkarbeit im Netzwerk der National Coalition Deutschland

#### **Mitgliederversammlung 2016**

Am 14. September 2016 fand in Hamburg die Mitgliederversammlung des Vereins National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. statt. Es waren 36 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Neben dem Bericht über die Aktivitäten, der Vorstellung des Haushaltsentwurfs und der Vorstellung des vorgesehenen Themenschwerpunkt für das Jahr 2017 „Kinderrechte-Indikatoren“ wurde auch eine neue Koordinierungsgruppe gewählt. Eine Übersicht der Mitglieder der Koordinierungsgruppe entnehmen Sie dem Anhang.

Die Geschäftsstelle stellte das Staatenberichtsverfahren vor dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes und den Vorschlag für das Jahresthema 2017 vor. Das Staatenberichtsverfahren wird sich voraussichtlich in den Jahren 2018/2019 verändern und soll vereinfacht werden. Deutschlands nächster Bericht fällt in diesen Zeitraum, wobei zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2016 noch unklar war, ob Deutschland nach dem vereinfachten Verfahren berichten würde. Die Vereinfachung des Verfahrens beinhaltet vor allem eine Änderung des Berichtes der Regierung, da diese nicht mehr den ersten Bericht zu Beginn des Zyklus vorlegt, sondern nur noch auf gezielte Fragen des Ausschusses antworten soll.

Der Vorschlag zum Jahresthema 2017 hat das Befassen mit den Empfehlungen aus den Abschließenden Bemerkungen von 2014 Ziff. 15/16 des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zum Inhalt. In diesen Empfehlungen zeigt sich der Ausschuss darüber besorgt, dass Deutschland kein umfassendes Datenerhebungssystem für alle vom Übereinkommen abgedeckten Bereiche hat. Dies sei, so der Ausschuss, ein wesentliches Hindernis für die erfolgreiche Planung, Kontrolle und Bewertung von politischen Maßnahmen, Programmen und Projekten für Kinder, insbesondere in den Bereichen Gewalt

gegen Kinder, Kinder mit Behinderungen, Jugendstrafrecht und Flüchtlingskinder. Die Mitglieder nahmen den Vorschlag für das Jahresthema an und gaben Input zu ihren offenen Fragen für das Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention, zu fehlenden Informationen und unvollständigen Daten zu Kinderrechten.

### **Arbeitstagungen der Koordinierungsgruppe**

Im Jahr 2016 fanden vier Arbeitstagungen der Koordinierungsgruppe statt.

- 24./25. Februar 2016, Berlin: „Rechte von Flüchtlingskindern“
- 08. Juni 2016, Berlin: „Recht auf gesundes Aufwachsen“
- 14. September 2016, Hamburg: „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“
- 30. November 2016, Berlin: „Bildung und Inklusion“

Die Koordinierungsgruppe nahm in ihren Sitzungen die Mitgliedschaft von folgenden Mitgliedsorganisationen auf oder veränderte die kooperative Mitgliedschaft in eine ordentliche Mitgliedschaft:

- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.
- Bundesverband Kinderhospiz e.V.
- Kinderfreundliche Kommunen e.V.
- World Future Council

### **Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu Kinderrechten**

Der Fachtag „Kinderrechte verwirklichen“ am 13. September 2016, den die National Coalition Deutschland in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind, den Elbkindern – Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH, der Lindenstiftung für vorschulische Erziehung, der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und SOS-Kinderdorf e.V. durchführte und der sich durch interessante Diskussionen und praxisorientierte Redebeiträge auszeichnete, lockte rund 130 Gäste aus Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe, aus Politik, Verwaltung und dem Gesundheitswesen und aus den Reihen der Mitglieder der National Coalition Deutschland in die Hansestadt Hamburg. Die Auswirkungen eines an Rechten statt Bedürfnissen orientierten Ansatzes auf die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurden genauer untersucht.

Weitere Informationen zu dem Fachtag und den Redebeiträgen lassen sich [hier](#) abrufen.

### **Gründung Themennetzwerk Kinderrechte in Bildungseinrichtungen**

Auf Initiative mehrerer Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland wurde 2016 ein neues Themennetzwerk mit dem Titel „Kinderrechte in Bildungseinrichtungen“ gegründet.

Themennetzwerke sind Zusammenschlüsse von Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland, die an einem Kinderrechte-Thema zusammenarbeiten wollen. Die Treffen der Themennetzwerke werden zur Abstimmung von gemeinsamen Aktivitäten und zum Informationsaustausch der Mitgliedsorganisationen genutzt.

Am 29. November 2016 fand die konstituierende Sitzung statt, teilgenommen haben daran Vertreter und Vertreterinnen folgender Mitgliedsorganisationen: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Deutsches Kinderhilfswerk, Grundschulverband, Initiative für Große Kinder, Deutsches Institut für Menschenrechte, World Future Council, Deutsche Liga für das Kind, UNICEF Deutschland, Save the Children, Forschungsgruppe Modellprojekte, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Amadeu Antonio Stiftung, Makista. Für 2017 ist geplant, diesen Kreis noch auszuweiten, da weitere Organisationen Interesse an einer Teilnahme äußerten.

Die Ziele des Themennetzwerkes sind unter anderem die Organisationen der National Coalition Deutschland aus dem Bildungsbereich besser zu vernetzen, Positionierungen abzustimmen und zu einer stärkeren Berücksichtigung des Kinderrechtsansatzes im deutschen Bildungsweisen beizutragen.

### **Themennetzwerk Flüchtlingskinder**

Das Themennetzwerk Flüchtlingskinder traf sich 2016 vier Mal und plante eine gemeinsame Aktivität, das unter 3.1 erwähnte parlamentarische Frühstück anlässlich der Vorstellung der Studie zu Vormundschaft bei Opfern und Menschenhandel. Aus aktuellem Anlass schloss sich an die Vorstellung der Studie eine Diskussion zur geplanten Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an.

Während der regulären Treffen des Themennetzwerkes tauschen sich die Mitglieder zu unterschiedlichen Themen aus, die auf nationaler oder EU-Ebene Kinder und Jugendliche betreffen. Darunter fallen unter anderem Diskussionen zu Familienzusammenführung, Minderjährigenehen, Absenkung von Kinder- und Jugendhilfestandards und Schutzkonzepten für geflüchtete Kinder und Jugendliche. In der Regel nehmen etwa 15 Vertreter und Vertreterinnen von Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland an den Treffen des Themennetzwerkes Flüchtlingskinder teil.

Mitglieder des Themennetzwerkes Flüchtlingskinder sind: AWO Bundesverband, Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin, Deutsches Kinderhilfswerk, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Diakonie Deutschland, DRK Bundesverband, Outlaw.die Stiftung, Monitoringstelle für die UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Institut für Menschenrechte, Pro Asyl, terre des hommes Deutschland, Save the Children Deutschland, SOS-Kinderdorf, UNHCR, UNICEF Deutschland, World Vision Deutschland.

### 3.3 Kooperation mit anderen Netzwerken und Akteuren

#### **Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention Deutsches Institut für Menschenrechte**

Die National Coalition Deutschland pflegte auch 2016 einen engen inhaltlichen Austausch mit der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention am Deutschen Institut für Menschenrechte. Die National Coalition Deutschland vertrat die Zivilgesellschaft bei unterschiedlichen Veranstaltungen der Monitoringstelle, unter anderem zu Ombudschäften für Kinder und Jugendliche und Kinder von inhaftierten Eltern. Die Monitoringstelle war zudem in das Erasmus+ Projekt zur Beteiligung von Jugendlichen inhaltlich mit eingebunden und nahm an dem ersten transnationalen Arbeitstreffen im Dezember 2016 in Wien teil.

Der Antrag auf Mitgliedschaft im Trägerverein des Deutschen Instituts für Menschenrechte wurde am 12. Dezember 2016 positiv beschieden. Mit der Planung einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz wurde 2016 begonnen.

#### **Deutsche zivilgesellschaftliche Netzwerke**

Der Antrag auf volle Mitgliedschaft im Forum Menschenrechte wurde im Jahr 2016 positiv beschieden. Die National Coalition Deutschland nahm daraufhin ihre Arbeit in der AG Kinderrechte des Forums auf, vor allem in der Vorbereitung einer Kinderschutz-Policy für das Forum Menschenrechte.

Die National Coalition Deutschland ist Gast im Vorstand der AGJ - Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe und im Fachausschuss "Kindheit, Kinderrechte und Familienpolitik". Weiterhin war die National Coalition Deutschland in nationalen thematischen zivilgesellschaftlichen Zusammenschlüssen präsent, so etwa bei CorA, dem Netzwerk zu Unternehmensverantwortung.

#### **Netzwerk auf europäischer Ebene**

Die National Coalition Deutschland ist 2016 national partner network bei **Eurochild** geworden und ist nun Ansprechpartnerin für kinderrechtliche Fragen bezogen auf Deutschland. Am Treffen national partner networks in Strassburg am 15. Dezember 2016 vertrat die National Coalition Deutschland die deutsche Zivilgesellschaft. Ein Austausch mit einigen National Coalitions fand gezielt statt, so zum Beispiel mit der belgischen National Coalition zu den Themen Verfassungsänderung und Kinderrechte-Indikatoren.

Mit der schweizerischen und österreichischen National Coalition wurde ein gemeinsames Projekt begonnen, das Erasmus+ Projektes mit dem Titel „The Best of Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kinderrechte-Netzwerken Österreich, Deutschland und Schweiz“. Das Projekt läuft bis Februar 2018. Ziel ist, Ansätze zu entwickeln, wie Jugendbeteiligung im UN-Kinderrechte-Monitoring-Prozess und im institutionellen Kontext einer National Coalition gelingen kann.

Bei einem Arbeitstreffen im Jahr 2017, an dem auch insgesamt sechs Jugendliche aus den drei Ländern beteiligt werden, sollen die bisherigen Erfahrungen ausgetauscht werden und in einem Gespräch mit Mitgliedern des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes insbesondere in den Blick genommen werden, wie eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der UN-Berichterstattung optimal durch die National Coalitions gestaltet werden kann. Ergebnis des länderübergreifenden Projekts wird ein Nationaler Empfehlungskatalog zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zum Projektende im Jahr 2018 sein.

### 3.4 Öffentlichkeitsarbeit

#### **Webseite Netzwerk Kinderrechte**

Die Webseite [www.netzwerk-kinderrechte.de](http://www.netzwerk-kinderrechte.de) wurde im Jahr 2016 inhaltlich weiter ausgebaut und beworben. Die Anzahl der Nutzer und Nutzerinnen ist von 11.000 in 2015 auf 13.000 in 2016 gestiegen. Die Zahl der Seitenaufrufe ist von 50.000 in 2015 auf 95.000 in 2016 gestiegen. Zugenommen hat außerdem der Anteil von wiederkehrenden Nutzern und Nutzerinnen von 20% in 2015 auf 28% in 2016.

Mitgliedsorganisationen haben 20 Veranstaltungen über den Veranstaltungsteil der Webseite der National Coalition Deutschland beworben. Außerdem wurden 16 Blogbeiträge zu kinderrechtlichen Themen von den wissenschaftlichen Referentinnen verfasst oder redigiert. In Zusammenhang mit der Aufnahme durch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (s. unten) entstand zudem eine weitere Unterseite, die Auskunft über die rechtliche Verfasstheit, den Aufbau und die Finanzierung der National Coalition Deutschland gibt.

#### **Webseite Themennetzwerk Flüchtlingskinder**

Im Juni 2016 ging die Webseite des Themennetzwerkes Flüchtlingskinder [www.themennetzwerk-fluechtlingskinder.de](http://www.themennetzwerk-fluechtlingskinder.de) online. Sie dient zum Sammeln und Bereitstellen der Veröffentlichungen der Mitglieder des Themennetzwerkes Flüchtlingskinder und die Webseite wurde nicht über das Themennetzwerk hinaus beworben. In den sechs Monaten nach dem Launch der Webseite erfolgten 2.200 Seitenaufrufe von 792 Nutzerinnen und Nutzern.

Am 31. Dezember 2016 befanden sich insgesamt 52 Dokumente von 37 Organisationen auf der Webseite. Die Finanzierung der Seite erfolgte aus Drittmitteln und läuft 2017 aus.

#### **Newsletter**

Der elektronische Newsletter ist ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit der National Coalition Deutschland, um über aktuelle Entwicklungen aus dem Arbeitsfeld der Kinderrechte zu informieren, Aktivitäten vorzustellen und auf kinderrechtliche Publikationen, Stellungnahmen und Veranstaltungen hinzuweisen. Der Newsletter erschien im Jahr 2016 neun Mal und wurde kontinuierlich weiterentwickelt,

sowohl in seiner Handhabung als auch in der Aufbereitung von Inhalten, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen und den Informationsfluss zu gewährleisten.

Die Mitglieder der National Coalition Deutschland nutzten 2016 den Newsletter weiterhin intensiv als Informationsplattform und stellten der Geschäftsstelle ihre Veranstaltungs- und Publikationshinweise zur Verfügung. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten stieg im Jahr 2016 nochmals um 11% von 586 auf insgesamt 652 Personen an. Im Archiv können unter dem Link <http://www.netzwerk-kinderrechte.de/newsletter.html> alle Newsletter ab Anfang 2016 eingesehen werden.

### **Pressemitteilungen**

Die National Coalition Deutschland gibt in der Regel zwei Pressemitteilungen jährlich heraus. Im Jahr 2016 waren dies die Pressemitteilung zur Podiumsdiskussion vom 13. September 2016 [„Die Zeit ist reif...Kinderrechte ins Grundgesetz!“](#) und die Pressemitteilung vom 10. November 2016 [„SGB VIII-Reform: Geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Volljährige unterstützen“](#). Ein Pressespiegel wird zur Zeit aus Kapazitätsgründen noch nicht erstellt.

### **Social Media**

Die National Coalition Deutschland ist seit 2014 auch auf Facebook zu finden. Mit 570 “Followern” (Stand: Dezember 2016) nutzt die National Coalition Deutschland über Facebook die Möglichkeit, kinderrechtliche tagesaktuelle Themen zu verbreiten und den Dialog zu Kinderrechten zu pflegen. Die Anzahl der “Follower” hat seit 2014 stetig zugenommen, so konnte seit 2015 ein Anstieg von 33% von 432 auf 573 “Follower” verzeichnet werden. Im Jahr 2016 verbreitete die Geschäftsstelle 157 Artikel, während die Anzahl der Interaktionen von außerhalb 3.444 betrug.

### **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**

Auf Initiative von Transparency Deutschland e.V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Die National Coalition Deutschland hält seit 2016 die Vorgaben der Initiative ein.

## 4. Schlussfolgerungen und Perspektiven

### 4.1 Thematische Arbeit

#### Kinderrechte ins Grundgesetz

Die Podiumsdiskussion am 13. September 2016 war Startschuss für viele sich anschließende Aktivitäten der National Coalition Deutschland und ihrer Mitglieder um das Thema in der Bevölkerung bekannt zu machen und weitere prominente Unterstützer seitens Politik und Gesellschaft zu gewinnen. Der Slogan "Die Zeit ist reif, Kinderrechte ins Grundgesetz" wurde von vielen Akteuren aufgegriffen und für die eigene Lobbyarbeit genutzt. Auf der Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass frühere Einwände in Bezug auf Elternrechte und ihre mögliche Einschränkung verfassungsrechtlich überholt sind. Eltern werden durch die Kinderrechte in der Ausübung ihrer Elternverantwortung gestärkt.

In 2017 wird die National Coalition Deutschland ihre Bemühungen fortsetzen für ihr Anliegen zu werben, eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag zu gewinnen. Perspektivisch soll das Thema im Jahr 2017 insbesondere mit Blick auf das anstehende 20 jährige Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention am 04. April 2017 in Form einer Veranstaltung wieder aufgegriffen werden.

#### Kinderrechte im Alltag

Der Fachtag "Kinderrechte verwirklichen" am 13. September 2016 hat gezeigt, dass eine Bekanntmachung der Kinderrechte in Familie, Kita und Schule und Jugendhilfeeinrichtungen nicht ausreichend ist. Es mangelt an einer Implementierung von Kinderrechten im Alltag in den oben genannten Bereichen. Die Referentinnen und Referenten berichteten, wie eine Beteiligung im Alltag, zum Beispiel bei medizinischen Entscheidungen, in einer Jugendhilfeeinrichtung oder einer Kita besser umgesetzt werden kann. Die Teilnehmenden plädierten für eine kinderfreundlichere Infrastruktur, kindgerechtes Aufklärungsmaterial und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder, um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen zu gewährleisten.

Für die National Coalition Deutschland bedeutet dies, dass sie ihre Anstrengungen im Kinderrechte-Mainstreaming, dem Einbringen von Kinderrechten in benachbarte Politikfelder, verstärken muss. Das Vernetzen von unterschiedlichen Akteuren ist für ein peer-learning weiterhin von großer Bedeutung, doch muss die Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention über Familie, Kita, Schule und Jugendhilfeeinrichtungen hinaus erfolgen. In der Konzeption von weiteren Veranstaltungen, im Aufbau von neuen Themennetzwerken und nicht zuletzt bei der strategischen Weiterentwicklung will die National Coalition Deutschland deshalb das Kinderrechte-Mainstreaming vorantreiben.

#### Ökologische Kinderrechte

Der National Coalition Deutschland ist es gelungen, das Thema Ökologische Kinderrechte neu auf die



Agenda zu setzen. Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes konnte davon überzeugt werden, diesem Thema mit einem Diskussionstag Raum zu geben. In Genf wurde von vielen Anwesenden, so auch von der National Coalition Deutschland, ein General Comment des UN-Ausschusses zur Kinderrechten und Umwelt gefordert. Ein solcher Kommentar, der voraussichtlich im Jahr 2017 erscheint, wäre ein wichtiges Werkzeug für Regierungen und Zivilgesellschaft und auch eine gute Interpretationshilfe der ökologischen Kinderrechte. Die National Coalition Deutschland wird dieses Thema sowohl in ihrem Themennetzwerk "Kinderrechte in Bildungseinrichtungen" weiterverfolgen, als auch in der anstehenden Berichterstattung an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland.

### **Vormundschaft und Menschenhandel**

Die Studie der National Coalition Deutschland "Fokus Vormundschaft: Ein Bericht zur Situation von minderjährigen Opfern von Menschenhandel in Deutschland" beschrieb zum Einen die schwierige Datenlage auf diesem Gebiet der Kinderrechte und zum Anderen den Zugang zu Recht, der für diese Gruppe von Kindern besonders schwierig ist.

Für die National Coalition Deutschland ergibt sich daraus in Bezug auf die weitere Arbeit, besonders für den Jahresschwerpunkt 2017 "Datenlage", die Themen Vormundschaft, Menschenhandel und Zugang zu Recht weiterzuverfolgen. Darüber hinaus hat sich inhaltlich gezeigt, dass sowohl auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe Bedarf für Informationen zum Thema Menschenhandel besteht (in Bezug auf Vormundschaft oder auch anonyme Unterbringung von vulnerablen Kindern). Die National Coalition Deutschland strebt einen strategischen Ausbau der Mitgliederbasis in Hinblick auf das Abdecken der UN-Kinderrechtskonvention für die Staatenberichtserstattung an, wobei diese Themen und zivilgesellschaftliche Akteure, die sie bearbeiten, nicht fehlen dürfen.

#### 4.2 Netzwerkarbeit

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung dient Mitgliedsorganisationen als Vernetzungstreffen. Neben vereinsrechtlichen Vorgehen gab es deshalb ausreichend Gelegenheiten zum Austausch und zur Diskussion von Kinderrechte-Themen. Satzungsgemäß steht 2017 die Überarbeitung der Satzung nach Neugründung 2013 an. 2017 soll der Mitgliederversammlung die überarbeitete Satzung zur Diskussion und Abstimmung vorliegen.

### **Koordinierungsgruppe**

Nach der Neuwahl der Koordinierungsgruppe beriet sie in der neuen Zusammensetzung über Themen für die Arbeitstagungen 2017. Diese wurden von Mitgliedsorganisationen vorgeschlagen und entsprechend der Relevanz für die Staatenberichtserstattung 2019/2020 von der Koordinierungsgruppe

ausgewählt. Perspektivisch wird sich die Koordinierungsgruppe 2017 mit den Themen “Kinderarmut”, “Recht auf Identität”, “Partizipation von Kindern und Jugendlichen” auseinandersetzen, die Satzungsänderungen vorberaten und Entscheidungen zu der weiteren strategischen Ausrichtung der National Coalition Deutschland treffen.

## **Beirat**

Im Jahr 2016 sprach sich der Beirat der National Coalition Deutschland sowohl für eine Erweiterung des Beirats, als auch für eine direkte Interaktion mit den Mitgliedern der National Coalition Deutschland aus. Perspektivisch bedeutet dies für 2017, dass die Wahl für die nächste Periode des Beirats vorbereitet wird und dass ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema durch die Expertise des Beirats für die Mitglieder der National Coalition Deutschland aufbereitet werden soll. Im Jahr 2016 erfolgte ein Diskurs zum Thema “Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen” und der Beirat empfahl der National Coalition Deutschland sich diesem Thema stärker zu widmen.

## **Themennetzwerk Kinderrechte in Bildungseinrichtungen**

Nach der Gründung 2016 wird das Themennetzwerk Kinderrechte in Bildungseinrichtungen 2017 zunächst eine Themensammlung erstellen und an einer Ausrichtung des Themennetzwerkes arbeiten. Erste Ideen zu gemeinsamen Aktivitäten sollen 2017 entstehen. Außerdem ist die Einbindung des Themennetzwerkes in die übrige Arbeit der National Coalition Deutschland 2017 von Bedeutung, insbesondere in Bezug auf die Staatenberichterstattung in 2019/2020 oder eine Mitwirkung bei den Wahlprüfsteinen, die von der National Coalition Deutschland für die anstehende Bundestagswahl 2017 entwickelt werden.

## **Themennetzwerk Flüchtlingskinder**

Die Themen des Themennetzwerkes Flüchtlingskinder beinhalteten 2016 unter anderem Familienzusammenführung, Minderjährigenehen, Absenkung von Kinder- und Jugendhilfestandards und Schutzkonzepte für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Diese Themen werden 2017 das Themennetzwerk Flüchtlingskinder weiter beschäftigen. Außerdem kommt eine Mitarbeit des Themennetzwerkes am Jahresschwerpunkt “Datenlage” in Betracht, ebenso die Planung einer weiteren gemeinsamen Aktivität. Diese könnte in Zusammenhang mit dem Jahresschwerpunkt stehen und sich mit dem Forschungsstand zu geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Deutschland auseinandersetzen.

Im Allgemeinen stellt die Gründung und Begleitung von Themennetzwerken einen zentralen Pfeiler in der Arbeit der National Coalition Deutschland dar, der weiter gestärkt werden soll. Organisationen, die sich auf ein Thema fokussieren treffen hier auf Organisationen, die sich erst neu mit diesem Thema befassen. Dieser Austausch und das Bilden von themenbezogenen Netzwerken wird von Mitgliedsorganisationen als sehr wertvoll wahrgenommen.

## 4.3 Öffentlichkeitsarbeit

### Webseite Netzwerk Kinderrechte

Die Webseite [www.netzwerk-kinderrechte.de](http://www.netzwerk-kinderrechte.de) soll in Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema 2017 überarbeitet werden. So sollen in der Kategorie "Themen" etwa 10 zusätzliche Unterkategorien entstehen. Neben dem Text der Konvention soll hier auch nachlesbar sein, welche Studien, Berichte und Daten von unterschiedlichen Bundesministerien, Bundesämtern und Bundesbeauftragten herausgegeben werden und von den Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland für das Monitoring der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention verwendet werden. Außerdem sollen thematisch auch die Positionen der National Coalition Deutschland auf den Unterseiten abrufbar sein.

### Webseite Themennetzwerk Flüchtlingskinder

Die Webseite [www.themennetzwerk-fluechtlingskinder.de](http://www.themennetzwerk-fluechtlingskinder.de) wird bis Juni 2017 weiter mit den Studien und Dokumenten der Mitglieder des Themennetzwerkes gepflegt. Im gleichen Zeitraum soll eine Anschlussfinanzierung gesichert werden, wenn das Themennetzwerk das Weiterbetreiben der Webseite beschließt.

### Newsletter

Die Erhöhung der Frequenz des Newsletters auf neun Newsletter pro Jahr entspricht den Bedürfnissen der Mitglieder der National Coalition Deutschland. Für 2017 werden ebenfalls neun Newsletter angestrebt, in Zusammenhang mit der Bundestagswahl und den Wahlprüfsteinen der National Coalition Deutschland soll es einen Sondernewsletter geben. Die National Coalition Deutschland strebt auch ein weiteres Wachstum der Zahl der Abonnenten und Abonnentinnen an.

### Pressemitteilungen

Auch zukünftig wird die National Coalition Deutschland mit Pressemitteilungen auf kinderrechtliche Themen reagieren. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeitsarbeit in den darauffolgenden Jahren ausgebaut werden.

### Social Media

Die National Coalition Deutschland will weiterhin die Verbreitung der Inhalte ihrer Mitglieder in den sozialen Medien unterstützen. Darüber hinaus wird sie 2017 auch Diskussionsbeiträge zu Kinderrechten oder mit Kinderrechten verwandten Themen in den sozialen Medien veröffentlichten um zum gesellschaftspolitischen Diskurs beizutragen. Darüber hinaus dient der Facebook-Auftritt zum Hinweisen auf eigene Publikationen, Veranstaltungen und den Newsletter. Ein kontinuierliches Wachstum der Zahl der Follower wird weiterhin angestrebt.

## **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**

Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft wird die National Coalition Deutschland zur Mitte des Jahres alle relevanten Daten zur Tätigkeit des Vereins veröffentlichen, zu deren Veröffentlichung sie sich im Rahmen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet hat.

### 4.4 Kooperation mit anderen Netzwerken und Akteuren

#### **Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention**

Als Partner im Monitoring der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention wird die National Coalition Deutschland auch in den kommenden Jahren eng mit der Monitoringstelle zusammenarbeiten. Ein inhaltlicher Austausch findet beispielsweise bei den Themen Ombudschaft, Beschwerdesysteme und Datenlage statt. Zum Jahresthema 2017 geht die Kooperation mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte über die Monitoringstelle zur UN-Kinderrechtskonvention hinaus und bezieht möglicherweise andere Konventionen, wie die UN-Behindertenrechtskonvention, mit ein.

#### **Deutsche zivilgesellschaftliche Netzwerke**

Im Forum Menschenrechte wird sich die National Coalition Deutschland 2017 zu Kinderrechte-Themen einbringen, beispielsweise steht die Berichterstattung zum Übereinkommen zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten 2017 an, wozu die National Coalition Deutschland gemeinsam mit anderen einen Beitrag leisten wird. Außerdem koordinierte das Forum Menschenrechte bisher die zivilgesellschaftliche Berichterstattung zur Universellen Staatenüberprüfung (Universal Periodic Review), woran sich die National Coalition Deutschland auch zu kinderrechtlichen Themen beteiligen könnte um das Kinderrechte-Mainstreaming in benachbarte Politikfelder voranzutreiben.

#### **Europäische Netzwerke**

Die National Coalition Deutschland wird sich weiterhin als aktives national partner network bei Eurochild einbringen, dazu gehört unter anderem die Mitarbeit an der Beteiligungsstrategie von Eurochild. Darüber hinaus wird die Veranstaltung zum Jahresschwerpunktthema "Datenlage" 2017 von Eurochild kofinanziert.

## **5. Gender-Mainstreaming**

In der Satzung der National Coalition Deutschland wird die Förderung der Kinderrechte auf dem Gebiet der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen als eines von mehreren Zielen genannt. Primär beabsichtigt die National Coalition Deutschland, diese Gleichberechtigung über ihre Inhalte zu kommunizieren. In Bezug auf den sprachlichen Umgang mit Gender-Mainstreaming hat die

Koordinierungsgruppe 2014 beschlossen, prioritär neutrale Bezeichnungen zu verwenden.

Gendergerechtigkeit ist der National Coalition Deutschland auch in der Besetzung der eigenen Gremien, wie zum Beispiel der Koordinierungsgruppe und des Beirates, als auch in der Geschäftsstelle ein Anliegen.

## 6. Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Im Rahmen einer Weiterentwicklung der Mitgliederbasis begrüßt die National Coalition Deutschland die Mitgliedschaft zum Beispiel von Jugendverbänden, die auch oder im Besonderen Jugendliche mit Migrationshintergrund vertreten. Thematisch fließen Anliegen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in alle Aktivitäten mit ein, zum Beispiel im Kontext von Flucht, aber ausdrücklich nicht auf Flucht beschränkt.

Die National Coalition Deutschland wirkt kontinuierlich darauf hin, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gleichermaßen partizipieren zu lassen.

## 7. Partizipation

Satzungsgemäß gehört es zu den Aufgaben der National Coalition Deutschland, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Verwirklichung ihrer Rechte zu fördern. Im Rahmen des von Erasmus+ geförderten 18-monatigen Projektes zur Jugendbeteiligung werden insgesamt sechs Jugendliche beteiligt, mit dem Ziel, ihre Ideen zu einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der UN-Berichterstattung einzubeziehen.

Perspektivisch wird sich die National Coalition Deutschland mit der Frage befassen, wie sich Kinder und Jugendliche auch in der Arbeit der National Coalition Deutschland beteiligen können. Zu diesem Zweck ist eine Mitgliederbefragung für Mai 2017 vorgesehen. In Vorbereitung auf die UN-Berichterstattung im Jahr 2019 möchte die National Coalition Deutschland das Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig angehen, um auch die Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen in die UN-Berichterstattung einbringen zu können.

## 8. Anhang

*Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle*

*Mitglieder der National Coalition Deutschland*

*Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands*

*Mitglieder der Koordinierungsgruppe*

*Mitglieder des Beirats*

*Satzung der National Coalition Deutschland*

gez. Judit Costa und Kirsten Schweder

Berlin, 26. Juni 2017

## Anhang Sachbericht 2016

### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der National Coalition war im Jahr 2016 wie folgt besetzt:

wiss. Referentin (0,75% Stelle)	Judit Costa
wiss. Referentin (0,75% Stelle)	Kirsten Schweder
Projektassistenz (0,5% Stelle)	Mascha Steiner (ab 15.04.2016-12.07.2016) und Lara Kadegge (ab 16.07.2016)
Praktikantin (0,5% Stelle)	Lara Kadegge (ab 01.06.2016-30.09.2016)

### Mitglieder der National Coalition Deutschland e.V.

1. AFET Bundesverband für Erziehungshilfe
2. AG Allergiekranke Kind
3. Aktionskomitee Kind im Krankenhaus
4. Allergieverein in Europa
5. Amadeu Antonio Stiftung
6. amnesty international
7. Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
8. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
9. Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung - Bundesverband
10. Arbeitskreis Hauptschule
11. BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen
12. BAG Mädchenpolitik
13. BAG Mehr Sicherheit für Kinder
14. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz
15. Berufs- und Fachverband Heilpädagogik
16. Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
17. Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland
18. Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
19. Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze
20. Bund Deutscher PfadfinderInnen
21. Bundesarbeitsgemeinschaft "Den Kindern von Tschernobyl"
22. Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren
23. Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen

24. Bundesarbeitsgemeinschaft Kind und Krankenhaus
25. Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge
26. Bundesjugendwerk der AWO
27. Bundesverband der Freien Alternativschulen
28. Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien
29. Bundesverband der Schulfördervereine
30. Bundesverband für Kindertagespflege
31. Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen
32. Bundesverband Kinderhospiz (seit 14.09.2016)
33. Bundesverband Theaterpädagogik
34. Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
35. Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Fluchtopfer
36. Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge Pro Asyl
37. Ökopjekt MobilSpiel
38. Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin
39. Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind
40. Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (seit 30.11.2016)
41. Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie
42. Deutsche Jugend in Europa - Bundesverband
43. Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband
44. Deutsche Liga für das Kind
45. Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen
46. Deutsche Wanderjugend
47. Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit
48. Deutscher Caritasverband
49. Deutscher Juristinnenbund
50. Deutscher Kinderschutzbund - Bundesverband
51. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge - Internationaler Sozialdienst
52. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
53. Deutsches Jugendrotkreuz
54. Deutsches Kinderhilfswerk
55. Deutsches Rotes Kreuz
56. Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
57. DLRG-Jugend - Bundesverband



58. European Network of Masters in Children's Rights
59. Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie
60. Förderverein Deutscher Kinderfilm
61. FRÖBEL Bildung und Erziehung
62. Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD
63. Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland
64. Gesellschaft für Geburtsvorbereitung (Fördermitglied)
65. Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft GEW
66. Greenbirth
67. GRIPS Theater
68. Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule
69. Hochschule Coburg
70. Hochschule Magdeburg-Stendal - Studiengang Kindheitswissenschaften
71. Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin IGUMED
72. Initiative für Große Kinder
73. Interessenverband Unterhalt und Familienrecht
74. Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen
75. Internationale Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin
76. Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten
77. Internationaler Bund
78. Intersexuelle Menschen
79. Jugend des Deutschen Alpenvereins
80. Katholische Erziehergemeinschaft - Bundesverband
81. Katholische Junge Gemeinde
82. Kinder haben Rechte
83. Kinderfreundliche Kommunen (seit 14.09.2016)
84. Kindermissionswerk "Die Sternsinger"
85. Kindernetzwerk
86. Kindernothilfe
87. LERNEN FÖRDERN - Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen
88. Lindenstiftung für Vorschulische Erziehung
89. MACH mit! Museum für Kinder
90. Macht Kinder stark für Demokratie MaKlsta
91. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

92. MOGiS - Eine Stimme für Betroffene
93. Naturfreundejugend Deutschlands
94. Naturschutzjugend im NABU
95. Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt
96. Outlaw. die Stiftung
97. Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband
98. Pestalozzi-Fröbel-Verband
99. Plan International Deutschland
100. ProKids - Institut für Kindheits-, Jugend- und Bildungsforschung
101. Ringe Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände
102. Ruhr Universität Bochum
103. Save the Children Deutschland
104. SJD - Die Falken
105. SOS-Kinderdorf
106. Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein
107. Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft
108. terre des hommes Deutschland
109. TV21 - Sabine Christiansen Kinderstiftung
110. UNHCR
111. UNICEF Deutschland
112. Universitätsklinikum Würzburg Kinderklinik der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität
113. Väter für Kinder
114. Verband Anwalt des Kindes
115. Verband binationaler Familien und Partnerschaften
116. Verband Leitender Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands
117. World Future Council (seit 08.06.2016)
118. World Vision Deutschland
119. Zentrum Bayern Familie und Soziales

Zusätzlich gibt es 2 Fördermitgliedschaften.

### Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands (GfV)

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Samia Kassid           | World Future Council                        |
| 2. Prof. Dr. Jörg Maywald | Sprecher der NC, Deutsche Liga für das Kind |
| 3. Bianka Pergande        | Save the Children                           |
| 4. Luise Pfütze           | Sprecherin der NC, SOS-Kinderdorf           |
| 5. Timo Reinfrank         | Amadeu Antonio Stiftung                     |

### Mitglieder der Koordinierungsgruppe (KoG)

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. Prof. Dr. Jörg Maywald  | Sprecher der NC, Deutsche Liga für das Kind                                       |
| 2. Dominik Bär             | Deutsches Institut für Menschenrechte, ständiger Gast                             |
| 3. Sven Borsche            | Mitglied der Koordinierungsgruppe der NC (bis 14.09.2016)                         |
| 4. Dr. Reinald Eichholz    | Kindernothilfe (bis 14.09.2016)   |
| 5. Magda Göller            | Pestalozzi-Fröbel-Verband   |
| 6. Niels Espenhorst        | Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge<br>(seit 14.09.2016)     |
| 7. Holger Hofmann          | Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW) (seit 14.09.2016)                                |
| 8. Kevin Jessa             | Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in<br>Deutschland (bis 14.09.2016)   |
| 9. Samia Kassid            | World Future Council  |
| 10. Henriette Katzenstein  | Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF)<br>(seit 14.09.2016) |
| 11. Tina Kuhne             | BAG Mädchenpolitik  |
| 12. Julia Landgraf         | Evangelische Jugend Deutschland (seit 14.09.2016)                                 |
| 13. Antje Lüdemann-Dundua  | World Vision Deutschland  |
| 14. Dr. Svenja Matusall    | SJD – Die Falken  |
| 15. Luise Pfütze           | SOS-Kinderdorf  |
| 16. Timo Reinfrank         | Amadeu Antonio Stiftung   |
| 17. Sandra Schrader        | Deutscher Caritasverband  |
| 18. Dr. Sebastian Sedlmayr | Deutsches Komitee für UNICEF  |
| 19. Christa Wollstädter    | Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland                                     |

### Mitglieder des Beirats

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1. Dr. Ibrahim Kanalan            | Centre for Human Rights  |
| 2. Heiko Kauffmann                | Pro Asyl   |
| 3. Prof. Dr. Lothar Krappmann     | Max-Planck-Institut für Bildungsforschung                                      |
| 4. Prof. Dr. Manfred Liebel       | Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der NC,<br>Freie Universität Berlin |
| 5. Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit | Vorsitzende des Beirats der NC, Hochschule Coburg                              |
| 6. Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit | Kärgel de Marzière & Partner   |
| 7. Prof. Dr. Beate Rudolf         | Deutsches Institut für Menschenrechte  |
| 8. Prof. Dr. Ute Thyen            | Universität zu Lübeck  |